

Verkehrsunfall - Person eingeklemmt

THL2 - VU Person eingeklemmt

Musterstadt

Erstellt: 11.8.2026 · 08:57 Uhr

FW Tools
by Urban-Software.de**7**

FAHRZEUGE

45 min

ÜBUNGSDAUER

6

INJECTS GESAMT

RAHMENDATEN

EINHEIT	Feuerwehr Musterstadt · Löschzug
SCHWEREGRAD	2
OBJEKT	Landstraße
TAGESZEIT	Nachts, 02:00 Uhr – Dunkelheit, verzögerter Aufbau der Mannschaft.
WETTER	Trocken und mild, leichter Wind.
PRIORITÄT	1

LAGEBILD

An der Einsatzstelle Landstraße ereignete sich ein Verkehrsunfall. PKW gegen Baum, Fahrer eingeklemmt und ansprechbar. Betriebsstoffe treten aus. Die Fahrbahn ist nass.

LERNZIELE

- Einsatzstelle absichern, Verkehr lenken, Eigenschutz
- Fahrzeug stabilisieren und gegen Wegrollen sichern
- Patientengerechte Rettung – Abstimmung mit dem Rettungsdienst
- Brandschutz sicherstellen, Betriebsstoffe binden
- Rettungsgeräte fachgerecht einsetzen (Spreizer, Schere, Rettungszylinder)

ERSCHWERNISSE

- Ein Fahrzeug fällt bei der Anfahrt aus (Motorschaden).
- Die eingesetzte Führungskraft fällt aus – Führung muss übernommen werden.

ERWARTETE RESSOURCEN

- LF mit hydraulischem Rettungssatz
- Rüstsatz / Unterbaumaterial
- Brandschutz mit Schnellangriff
- Absicherung / Verkehrslenkung

EINGESETZTE FAHRZEUGE · 7

FAHRZEUG	FUNKRUFNAME	AUFTRAG	KRÄFTE
HLF 20	Florian Musterstadt 1/44/1	Technische Rettung	9
LF 10	Florian Musterstadt 1/42/1	Brandschutz sicherstellen	9
ELW 1	Florian Musterstadt 1/11/1	Einsatzleitung & Rückmeldung	3
MTW	Florian Musterstadt 1/19/1	Verkehrsabsicherung	8
TLF 3000	Florian Musterstadt 1/24/1	Wasser- & Brandschutzreserve	3
GW-L	Florian Musterstadt 1/74/1	Gerät & Ausleuchtung	3
DLK 23/12	Florian Musterstadt 1/33/1	Reserve	3

Übungsvorbereitung

Aufbau, Darstellung und Ablauf für die Übungsleitung

Übungsobjekt: Befestigte Fläche abseits des Verkehrs – Bauhof, Parkplatz, Gerätehaushof. Die Straße selbst nur mit Sperrung und Absprache.

Nicht im Bestand: Übungsfahrzeug. Besorgen, ersetzen oder die Lage entsprechend ansagen.

MATERIAL

REQUISITE	WOHIN	BESTAND
1× ÜBUNGSFAHRZEUG BEIM VERWERTER MEIST GEGEN ABHOLUNG ZU BEKOMMEN.	Mittelpunkt der Übungsstelle, auf der Seite oder gegen einen Baum gestellt	nicht vorhanden
1× ÜBUNGSPUPPE FÜR ALLES, WAS EIN MENSCH NICHT DARSTELLEN DARF – RAUCH, HÖHE, WRACK.	auf dem Fahrersitz, tatsächlich eingeklemmt	2 vorhanden
1× DARSTELLER JUGENDFEUERWEHR, ANGEHÖRIGE, DRK-BEREITSCHAFT, SCHULKLASSE.	als zweiter, zunächst unentdeckter Beteiligter	8 vorhanden
1× NOTFALLDARSTELLUNG AUS SICHTBAREN VERLETZUNGEN WIRD EINE SICHTUNG, DIE ETWAS LEHRT.	für den Darsteller im Straßengraben	vorhanden
1× ABSPERRMATERIAL TRENNT DIE ÜBUNG VON ALLEM, WAS ZUFÄLLIG VORBEIKOMMT.	Verkehrsraum und Ablagefläche für Schrott	vorhanden
1× ÜBUNGSBELEUCHTUNG FÜR ABENDÜBUNGEN UND ALLES, WAS DER BEOBACHTER SEHEN SOLL.	Arbeitsstelle rund um das Fahrzeug	vorhanden

DARSTELLER

ROLLE	AUFTRAG
1× UNVERLETZTER UNFALLBETEILIGTER NEBEN DEM FAHRZEUG	Unter Schock stehen, im Weg sein, immer wieder zum Fahrzeug wollen.
1× ZWEITE PERSON IM STRASSENGRABEN ZEHN METER ABSEITS, IM BEWUCHS	Still liegen bleiben und sich nicht bemerkbar machen. Wird die Person nicht gefunden, ist das das Ergebnis der Übung.

AUFBAU VOR DEM ALARM

1	Wrack vorbereiten: Batterie abklemmen, Kraftstoff und Betriebsstoffe entfernen, nicht ausgelöste Airbags kennzeichnen.	
2	Auffangwanne oder Bindemittel unter das Fahrzeug legen.	
3	Ablagefläche für abgetrennte Teile festlegen – sonst liegt der Schrott im Arbeitsbereich.	
4	Puppe so einklemmen, dass eine echte Rettungsöffnung nötig wird, nicht nur die Tür.	

SICHERHEIT

- Kraftstoff, Batterie und Gasdruckdämpfer vor der Übung entfernen bzw. entschärfen; nicht ausgelöste Airbags gelten als scharf.
- Standfläche befestigt wählen und Auslaufendes auffangen – ein Übungswrack verliert Betriebsstoffe.
- Gewicht der Puppe vorher ansagen, damit der Trupp die Rettung realistisch plant.
- Darsteller werden vor der Übung eingewiesen, tragen etwas Auffälliges und wissen, wie sie die Übung abbrechen: ein vereinbartes Wort, das jeder kennt.
- Darsteller gehen nie in Rauch, nie in Höhen ohne Sicherung und nie in ein Fahrzeugwrack, an dem geschnitten wird.
- Vor dem Heimweg abschminken lassen – geschminkte Darsteller in der Öffentlichkeit lösen Notrufe aus.
- Am Wrack wird geschnitten und gespreizt – ab dem ersten Gerät hat kein Darsteller mehr im oder am Fahrzeug etwas zu suchen. Diesen Punkt vorher ansagen und durchsetzen.
- Schutzbrille und Handschuhe für alle im Arbeitsbereich, auch für Beobachter.

REGIEPLAN · 6 SCHRITTE

ZEIT	WER	WAS	✓
Alarm	Übungsleitung	Alarm auslösen. Ab hier läuft die Übungsuhr.	
+1 min	Darsteller	Unverletzter Unfallbeteiligter: den ersten Kräften entgegenlaufen und aufgeregt reden.	
+8 min	Übungsleitung	Notarztrolle einnehmen und auf schnellere Rettung drängen – prüft die Entscheidung zwischen Sofortrettung und patientengerechter Rettung.	
+13 min	Darsteller	Unverletzter Unfallbeteiligter: ruhiger werden, sobald sich jemand kümmert – sonst nicht.	
+15 min	Darsteller	Zeugen melden lassen, dass jemand im Graben liegt – erst jetzt, nicht früher.	
+19 min	Darsteller	Zweite Person im Straßengraben: wenn bis hierher niemand gesucht hat: leise stöhnen, damit die Übung nicht ins Leere läuft.	

Negative Zeiten liegen vor dem Alarm. Die Zeiten danach sind auf die Übungsdauer skaliert und als Anhalt gedacht – läuft die Lage anders, entscheidet die Übungsleitung, nicht der Plan.

Gefährdungsbeurteilung

Vorlage für den Übungsdienst – auszufüllen und zu unterschreiben

FEUERWEHR
Feuerwehr Musterstadt · Löschzug

DATUM DER ÜBUNG

ÜBUNGSLEITUNG

ÜBUNGSOBJEKT / ORT
Musterstadt

LAGE
Verkehrsunfall – Person eingeklemmt

TEILNEHMERZAHL

Diese Vorlage stellt die aus Lage und geplantem Material ableitbaren Gefährdungen zusammen. Sie ersetzt die Beurteilung vor Ort nicht: Vollständigkeit, Angemessenheit der Maßnahmen und die Verantwortung liegen bei der Übungsleitung. Vor dem Einsatz von Nebel- und Raucheffekten ist zu prüfen, ob der gewünschte Effekt auch mit einem ungefährlicheren Mittel erreichbar ist.

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
VERKEHR UND BEWEGTE FAHRZEUGE AUS: LAGE	Übung an oder neben einer befahrenen Straße.	Übungsstelle abseits des fließenden Verkehrs wählen oder vollständig sperren; Absicherung nach hinten verlängern.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: LAGE	Hydraulischer Rettungssatz, wegfliegende Teile, Glasbruch.	Arbeitsbereich festlegen und freihalten, Schutzbrille und Handschuhe verbindlich, Splitterschutz zum Patienten.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: ÜBUNGSFAHRZEUG DGUV 215-312, 3.5	Schneid- und Spreizgeräte, scharfkantige Bruchstellen, Glasbruch.	Ab dem ersten Gerät kein Darsteller im oder am Fahrzeug. Schutzbrille und Handschuhe für alle im Arbeitsbereich, Ablagefläche für abgetrennte Teile festlegen.		
BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR AUS: ÜBUNGSFAHRZEUG DGUV 215-312, 3.3	Restkraftstoff, Batterie und nicht ausgelöste Airbags.	Kraftstoff und Batterie vor der Übung entfernen, Gasdruckdämpfer entschärfen, nicht ausgelöste Airbags kennzeichnen und als scharf behandeln.		
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.6	Darsteller sind keine Einsatzkräfte und erleben die Lage ungefiltert.	Vor der Übung einweisen, ein für alle geltendes Abbruchwort vereinbaren und nach der Übung ansprechbar bleiben. Minderjährige nur mit Einverständnis und Aufsicht.		
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Darsteller im Wirkungsbereich von Nebel oder Rauch.	Darsteller gehen nicht in Rauch. Was im Rauch liegt, stellt eine Puppe dar.		
STURZ, STOLPERN, AUSRUTSCHEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Liegende und wartende Darsteller im Arbeitsbereich der Kräfte.	Liegeplätze kennzeichnen, Unterlage gegen Auskühlen, Aufenthaltsdauer begrenzen und Darsteller auffällig kennzeichnen.		
ELEKTRISCHE GEFÄHRDUNG AUS: ÜBUNGSBELEUCHTUNG DGUV 215-312, 3.8	Netzbetriebene Beleuchtung im nassen Umfeld.	Anschluss über Fehlerstrom-Schutzeinrichtung, Leitungen aus dem Verkehrsweg, Geräte als Arbeitsmittel geprüft.		
BLENDUNG UND SICHTBEHINDERUNG AUS: ÜBUNGSBELEUCHTUNG DGUV 215-312, 3.3	Blendung durch Scheinwerfer gegen die Arbeitsrichtung.	Ausleuchtung so setzen, dass weder Kräfte noch der angrenzende Straßenverkehr geblendet werden.		

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
VERKEHR UND BEWEGTE FAHRZEUGE AUS: GRUNDLAGE	An- und Abfahrt zur Übungsstelle sowie Fahrzeugbewegungen im Übungsraum.	Fahrten zur Übung ohne Sonderrechte. Bewegungsflächen festlegen, Einweiser beim Rückwärtsfahren, Übungsstelle gegen den fließenden Verkehr absichern.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: GRUNDLAGE	Allgemeiner Übungsbetrieb mit Gerät, Schläuchen und Leitern.	Vollständige persönliche Schutzausrüstung, Geräte nur bestimmungsgemäß und durch ausgebildete Kräfte einsetzen.		
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: GRUNDLAGE	Belastung durch realistische Darstellung, besonders bei Menschenrettung und vielen Betroffenen.	Übungsziel und Abbruchwort vorher bekanntgeben, jederzeitiger Ausstieg ohne Begründung möglich, Nachbesprechung im Anschluss.		

WOZU DIESE GRUNDLAGE NICHT TAUGT

Diese Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen – für Bühne und Studio, nicht für die Feuerwehr. Herangezogen ist sie, weil der Übungsdienst mit denselben Mitteln arbeitet: Nebelgeräte, pyrotechnischer Rauch, Darsteller im Wirkungsbereich. Die Übertragung auf den Übungsdienst ist eine Hilfestellung und keine Rechtsgrundlage. Maßgeblich bleiben die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren, die Feuerwehr-Dienstvorschriften, das Landesrecht und die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Vollständigkeit ist nicht gewährleistet: Gefährdungen, die nur vor Ort erkennbar sind, stehen hier nicht.

Gliederung nach DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Unterweisung und Freigabe auf der folgenden Seite.

Unterweisung und Freigabe

Abschluss der Gefährdungsbeurteilung zur Übung Verkehrsunfall – Person eingeklemmt

Die Gefährdungsbeurteilung auf der vorangehenden Seite ist damit noch nicht abgeschlossen. Erst die beiden folgenden Schritte machen sie zu dem, was sie sein soll:

1. Unterweisung. Alle Beteiligten werden vor Beginn über den Ablauf, die eingesetzten Effekte und ihre Wirkbereiche, die Schutzmaßnahmen und das Abbruchwort unterwiesen – einschließlich der Darsteller und Beobachter, auch wenn diese außerhalb des Gefahrenbereichs bleiben. Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer sind festzuhalten.

2. Freigabe. Mit der Unterschrift bestätigt die Übungsleitung, dass die aufgeführten Gefährdungen beurteilt, um die örtlichen Gegebenheiten ergänzt und die Schutzmaßnahmen vor dem Alarm umgesetzt sind. Ohne diese Bestätigung findet die Übung nicht statt.

Ändert sich am Übungstag etwas Wesentliches – Witterung, Objekt, Zahl der Beteiligten, eingesetzte Effekte –, wird die Beurteilung vor Beginn erneut durchgegangen und die Änderung unten vermerkt.

Die zugrunde gelegte Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen, nicht für die Feuerwehr. Sie ersetzt weder die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren noch die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Wer unterschreibt, bestätigt eine eigene Beurteilung – nicht die Übernahme dieser Vorlage.

UNTERWEISUNG DER BETEILIGTEN

UNTERWIESEN AM	DURCH	ZAHL DER UNTERWIESENEN
Inhalt: Ablauf der Übung, eingesetzte Effekte und deren Wirkbereiche, Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln, Abbruchwort.		

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DIESER VORLAGE

FREIGABE DER ÜBUNG

ORT, DATUM	ÜBUNGSLEITUNG	WEHRFÜHRUNG / BEAUFTRAGTE PERSON

Grundlage: DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Nach Abschnitt 3.3 sind Ergebnis und abgeleitete Schutzmaßnahmen zu dokumentieren und ihre Wirksamkeit nachvollziehbar zu kontrollieren; nach 3.6 sind Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer der Unterweisung festzuhalten; nach 3.4 gehören alle Schutzmaßnahmen in die Regieanweisung – im Regieplan dieses Dokuments stehen sie an der Stelle, an der sie greifen.

HLF 20

Florian Musterstadt 1/44/1
Technische Hilfe · Besatzung 9

Technische Rettung

Fahrzeug stabilisieren, Glasmanagement, patientengerechte Rettung mit hydraulischem Gerät in Abstimmung mit dem Rettungsdienst.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+7'	ÜBUNGSMELDUNG: Das Fahrzeug bewegt sich beim Ansetzen des Spreizers – Stabilisierung nachbessern.	
t+14'	ÜBUNGSMELDUNG: Die B-Säule gibt nicht nach – anderer Ansatzpunkt oder anderes Verfahren nötig.	
t+23'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Airbag auf der Beifahrerseite hat nicht ausgelöst – Sicherungsmaßnahmen treffen.	

LF 10

Florian Musterstadt 1/42/1
Brandbekämpfung · Besatzung 9

Brandschutz sicherstellen

Schnellangriff bzw. C-Rohr vornehmen, Betriebsstoffe auffangen und binden, Batterie abklemmen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+8'	ÜBUNGSMELDUNG: Aus dem Motorraum tritt Rauch aus – Brandschutz sofort vornehmen.	
t+16'	ÜBUNGSMELDUNG: Betriebsstoffe laufen unter dem Fahrzeug zusammen – binden und Zündquellen fernhalten.	
t+25'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Schnellangriff muss einsatzbereit am Fahrzeug bleiben, solange geschnitten wird.	

ELW 1

Florian Musterstadt 1/11/1
Führung · Besatzung 3

Einsatzleitung & Rückmeldung

Erstmeldung mit Verletztenzahl absetzen, Abschnitte Rettung/Absicherung bilden, Zusammenarbeit mit Polizei und Rettungsdienst.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+6'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Notarzt fordert eine schnellere Rettung – Sofortrettung oder patientengerechte Rettung entscheiden und begründen.	
t+13'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Zeuge meldet eine zweite Person im Straßengraben – Suchauftrag vergeben.	
t+22'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Polizei fragt nach Freigabe der Fahrbahn, die Umleitung staut sich.	

MTW

Florian Musterstadt 1/19/1
Mannschaft / Transport · Besatzung 8

Verkehrsabsicherung

Einsatzstelle beidseitig absichern, Verkehr lenken, Rettungsgasse und Anfahrt für den Rettungsdienst freihalten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+5'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Verkehr rollt zu dicht an der Einsatzstelle vorbei – Absicherung nach hinten verlängern.	
t+12'	ÜBUNGSMELDUNG: Schaulustige filmen aus dem Auto heraus – Sichtschutz aufbauen.	
t+21'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Angehöriger des Verletzten ist eingetroffen und will zum Fahrzeug.	

TLF 3000

Florian Musterstadt 1/24/1
Wasserversorgung · Besatzung 3

Wasser- & Brandschutzreserve

Wasserversorgung ab der nächsten Entnahmestelle aufbauen und Verteiler setzen. Reserve für einen möglichen Fahrzeugbrand vorhalten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+10'	ÜBUNGSMELDUNG: Brandschutz sicherstellen – Wasserversorgung für den Schnellangriff herstellen.	
t+20'	ÜBUNGSMELDUNG: Die ausgelaufenen Betriebsstoffe dürfen nicht in den Straßeneinlauf – abspülen erst nach Freigabe.	
t+29'	ÜBUNGSMELDUNG: Für die Reinigung der Fahrbahn wird Wasser bereitgehalten.	

GW-L

Florian Musterstadt 1/74/1
Logistik / Material · Besatzung 3

Gerät & Ausleuchtung

Rüstsatz, Unterbaumaterial und Beleuchtung heranführen, Geräteablage im Trümmerschatten einrichten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+9'	ÜBUNGSMELDUNG: Zusätzliches Unterbaumaterial und Rüstholz an die Arbeitsstelle bringen.	
t+18'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Gerätesammelplatz liegt im Verkehrsraum – verlegen.	
t+28'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Einsatzstelle wird für die Rettung ausgeleuchtet – Beleuchtung heranführen.	

DLK 23/12

Florian Musterstadt 1/33/1

Hubrettung · Besatzung 3

Reserve

Im Bereitstellungsraum verbleiben; bei Bedarf Ausleuchtung über den Lichtmast übernehmen.

INJECT-FAHRPLAN · 2 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+11'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Drehleiter wird hier nicht zur Rettung gebraucht – Ausleuchtung und Verkehrsabsicherung übernehmen.	
t+26'	ÜBUNGSMELDUNG: Als Sperrfahrzeug vor der Einsatzstelle in Stellung gehen.	

FAHRPLAN „AN ALLE“ · 6 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG	✓
t+7'	Der Patient wird zunehmend unruhig, Notarzt fordert schnellere Rettung.	
t+11'	Ein Fahrzeug fällt bei der Anfahrt aus (Motorschaden).	
t+17'	Aus dem Motorraum tritt Rauch aus.	
t+19'	Die eingesetzte Führungskraft fällt aus – Führung muss übernommen werden.	
t+26'	Ein Zeuge meldet: Im Graben liegt noch eine zweite Person.	
t+36'	Polizei fragt nach Freigabe der Fahrbahn – Umleitung staut sich.	